



Informationsvorlage 660/315/2022

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 25.05.2022	Aktenzeichen: 66_10_04 660-S	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	30.05.2022	Vorberatung N
Ortsbeirat Queichheim	09.06.2022	Kenntnisnahme Ö
Mobilitätsausschuss	22.06.2022	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Verkehrskonzept Queichheim

Information:

Queichheim als größtes Landau Stadtdorf ist durch seine Lage zwischen der Kernstadt und der Autobahn A 65 sowie durch die großen Gewerbegebiete und Schulstandorte teilweise sehr von Durchgangsverkehr belastet. Abkürzungs- und Schleichverkehre durch Wohnstraßen sind an der Tagesordnung. Für Radverkehre fehlen durchgängige und sichere Verbindungen.

Um hier eine Verbesserung und Entlastung der Bewohner/innen von den Auswirkungen des Individualverkehrs zu erreichen, wurde für Queichheim auf Beschluss des Stadtrates ein Verkehrskonzept erarbeitet. Ziel der gebündelten Verkehrsmaßnahmen ist die Entlastung der Wohngebiete vom Durchgangsverkehr und die Verlegung auf gut ausgebaute Alternativen, die Schaffung durchgängiger Radverbindungen und die Erhöhung der Verkehrssicherheit und Wohnqualität. Dabei sollen alle Straßen für den motorisierten Verkehr grundsätzlich anfahrbar bleiben.

Ablauf

Das Verkehrskonzept soll zunächst im Ortsbeirat Queichheim und im Mobilitätsausschuss vorberaten werden. Im Anschluss können Anregungen und Änderungen eingearbeitet und eine Beschlussvorlage für einen zweiten Gremienlauf aufgestellt werden. Zwischen diesen Schritten sind Anwohnerbeteiligungen geplant.

Verbindungen Queichheim – Horstring

Das Verkehrskonzept Queichheim muss dabei in Verbindung mit verkehrlichen Verbesserungen und Änderungen im Horst betrachtet werden, da durch die Brandenburger Straße/Schneiderstraße, den Queichanger und die Verbindungsspanne K 5 zahlreiche Abhängigkeiten bestehen. Beispielsweise hat die Änderung der Fahrbeziehung in der Einmündung Fichtenstraße/Horstring Auswirkungen auf den Verkehr in der Schneiderstraße. Es zeigt sich auch, dass erheblicher Verkehr zwischen dem Gewerbegebiet Horstring über die Brandenburger und Schneiderstraße zur L 509 besteht, obwohl mit der Verbindungsspanne zur Anschlussstelle Landau-Zentrum eine bestens funktionierende Alternative besteht.

Maßnahmen

Haltverbot Queichanger / Queichtalradweg

Der von Fuß- und Radverkehr stark genutzte Queichtalradweg wird an einigen Tagen an der Kreuzung zur Straße „Zum Queichanger“ so zugeparkt, dass eine sichere Überquerung kaum möglich ist. Ein kurzer Abschnitt mit Haltverbot schränkt diese Gefahr deutlich ein.

Fahrradzone Queichheim-Nord

Alle Straßen nördlich der Hauptstraße werden zu Fahrradzonen. Motorisierter Verkehr wird mit einem Zusatzschild freigegeben.

Durchgängige Fahrradverbindung Woogstraße / Alte Hintergasse / Am Geisberg

Die Einrichtung einer Einbahnstraße für motorisierten Verkehr zwischen Queichheimer Hauptstraße und Finkenstraße in der Straße „Zum Queichanger“ ermöglicht die Freigabe für den gegenläufigen Radverkehr in „Alte Hintergasse“ und „Am Geisberg“, um eine durchgängige Ost-West-Fahrradverbindung im Queichheimer Norden zu schaffen. Hinzu kommen zur Sicherheit des Radverkehrs STOP-Schilder und eine Aufpflasterung der Kreuzung. Zwecks besserer Einsehbarkeit muss vor der Realisierung noch die Einrichtung punktueller Haltverbote in der Alten Hintergasse wegen des kurvigen Fahrbahnverlaufs geprüft werden. Eine Begehung mit Polizei, Mobilitätsabteilung und Ordnungsamt erfolgte bereits. Die Realisierung ist zunächst als auf 1 Jahr begrenzter Verkehrsversuch angedacht. Eine anschließende und umfassende Evaluierung erfolgt nach diesem Jahr.

Freigabe gegenläufiger Radverkehr Herwartgasse

Die Herwartgasse ist bisher eine Einbahnstraße mit Parkverbot, die noch nicht für den Radverkehr freigegeben wurde. Die gewünschte Freigabe kann ohne zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Fahrradzone Queichheim-Süd

Alle Straßen südlich der Hauptstraße werden zu Fahrradstraßen. Motorisierter Verkehr wird mit einem Zusatzschild freigegeben.

Durchgängige Fahrradverbindung Queichheim-Süd

Im Zuge der Neubaugebietsentwicklung soll eine durchgängige Radwegeverbindung von Kraftgassenbrücke bis Johannes-Kopp-Straße geschaffen werden. Die Planungen hierzu sind schon beschlossen.

Rad- und Fußverkehrsbrücke Queichheim-D9

Bereits bei der Festlegung des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet D9 wurde eine Fuß- und Radverkehrsbrücke über die L509 geplant. Für die Brücke besteht Baurecht. Mittelfristig soll sie nach Abschluss der Arbeiten am Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ aus Mitteln des Fahrradbudgets im städtischen Haushalt und mithilfe eines passenden Förderprogramms realisiert werden. Die entsprechenden Wegeverbindungen im Gewerbegebiet bestehen bereits.

Verbreiterung und Verlegung Radanbindung neue Fuß- und Radbrücke an Schneiderstraße

Im Laufe der Arbeiten an der neuen Radbrücke soll die Engstelle zwischen Schulzaun der IGS und den Schrebergärten beseitigt werden. Dazu wird der Weg zukünftig über einen kleinen Teil des IGS-Schulgeländes geführt. Abstimmungsgespräche hierzu mit dem Schulleiter haben bereits stattgefunden. Die Schule soll an dieser Stelle ein neues Schultor erhalten, möglicherweise muss ein Spielgerät verlegt werden. Ziel ist ein durchgängig drei Meter breiter, befestigter Weg ohne uneinsichtige 90-Gradkurve.

Fahrradstraße „Am Spitalgarten“

Als Fortführung der vom Bahnhof kommenden und zukünftig zur neuen Fuß- und Radbrücke hinführenden Wegeverbindung soll die Straße „Am Spitalgarten“ zu einer Fahrradstraße werden, die für den motorisierten Verkehr mit Zusatzschild freizugeben ist.

Schneiderstraße / Brandenburger Straße

Seit vielen Jahren ist der Durchgangsverkehr ein für Anwohnerinnen und Anwohner großes Problem. Trotz der Verbindungsspanne an der Autobahn, nutzen die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer die Brandenburger Straße und Schneiderstraße zwischen Horst und Queichheim als Abkürzungsstrecke. Geschwindigkeitsreduktionskissen, eine bauliche Verengung, eine Geschwindigkeitsanzeigesowie Tempo 30 wurden als Maßnahmen erprobt und teilweise dauerhaft umgesetzt. Dennoch übersteigt der Anteil der die Geschwindigkeitsbegrenzung übertretenen Fahrzeuge über 50% an dieser an drei Schulen und in der Nähe eines Seniorenheims gelegenen Straße. Gerade im Morgenverkehr können regelmäßig chaotische Zustände beobachtet werden.

Bisher verhinderten die Schul- und Linienbusse eine Lösung. Mit dem Landau Takt 2022 wird kein Linienbus mehr auf Schneider- und Brandenburger Straße angewiesen sein. Das eröffnet neue Möglichkeiten.

Variante 1: Modaler Filter in der Nähe der Queich

Die Stadtverwaltung schlägt vor, den motorisierten Durchgangsverkehr in der Nähe der Queich durch einen modalen Filter unmöglich zu machen. Denkbar ist das sowohl an der baulichen Verengung am Eduard-Spranger-Gymnasium, direkt auf der Queichbrücke oder südlich des näher am ESG gelegenen Parkplatzes. Durch die Maßnahmen im „Zum Queichanger“ würde der Verkehr zukünftig auf die für den Autoverkehr bevorrechtigten Strecken umgeleitet werden.

Unterstützend wäre an der Kreuzung Horststraße / Horstring die von Norden kommende Geradeausspur auf Radfahrerinnen und Radfahrer zu begrenzen. Der Kreuzungsbereich von Schneiderstraße mit Radverbindung würde zudem aufgepflastert werden.

Variante 2: Modale Filter in der Johannes-Kopp-Straße und an der Kreuzung Woogstraße/Schneiderstraße

Da Variante 1 auch für Anliegerinnen und Anlieger ein Anfahren nur über „Zum Queichanger“ sowie Queichheimer Brücke möglich machen würden, haben Stadtverwaltung und Ortsverwaltung eine alternative Variante entwickelt. Diese würde zwei weiter südlich eingesetzte modale Filter miteinander kombinieren. Verkehr, der aus der Johannes-Kopp-Straße kommt, würde nur noch rechts oder links abbiegen dürfen. Zudem würde ein diagonaler modaler Filter an der Kreuzung Woogstraße/Schneiderstraße es dem Durchgangsverkehr erheblich erschweren, Anliegerinnen und Anliegern aber auch eine Einfahrt in die Schneiderstraße von der Brandenburger Straße kommend ermöglichen.

Die Verwaltung hält zur Erreichung der Ziele Variante 1 für die bessere, aber auch Variante 2 könnte die gewünschten Ergebnisse erzielen. Beide Maßnahmen können kostengünstig ebenfalls im Rahmen eines zunächst zeitlich begrenzten Verkehrsversuches, erprobt werden. Eine anschließende Evaluation soll mögliche Verkehrsverlagerungen, positive und negative Effekte genauer beleuchten.

Noch ungelöste Punkte

Das vorliegende Maßnahmenbündel löst drei aus Queichheim wiederholt kommunizierte Probleme noch nicht. Die Queichheimer Hauptstraße wird aktuell und auch mittelfristig weiterhin von Durchgangs- und Schleichverkehr genutzt, was eine Belastung von Anwohnerinnen und Anwohnern erzeugt. Im Queichheimer Osten, östlich der A65, gilt ähnliches für den Verkehr zum Gewerbegebiet „Kleiner Sand“. Zudem wurde die Parksituation in Haupt- und Nebenstraßen Queichheims wiederholt thematisiert.

Letzteres wäre mit Wunsch des Ortsbeirates zu lösen, indem feste Parkbuchten ausgewiesen werden könnten. Versetzt angeordnet könnten diese zudem noch zur Verkehrsberuhigung beitragen. Bis auf Weiteres gibt es für den Durchgangsverkehr zum Gewerbegebiet keine Lösung. Die Queichheimer Hauptstraße ist ab 2023 in der Planung für eine Erneuerung, bei der auch Baumpflanzungen und damit einhergehende Verkehrsberuhigung möglich sind.

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja X / Nein

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Alternative 1

Anlage 2: Lageplan Alternative 2

Beteiligtes Amt/Ämter:

Dezernat I - OB
Ordnungsamt

Schlusszeichnung:

